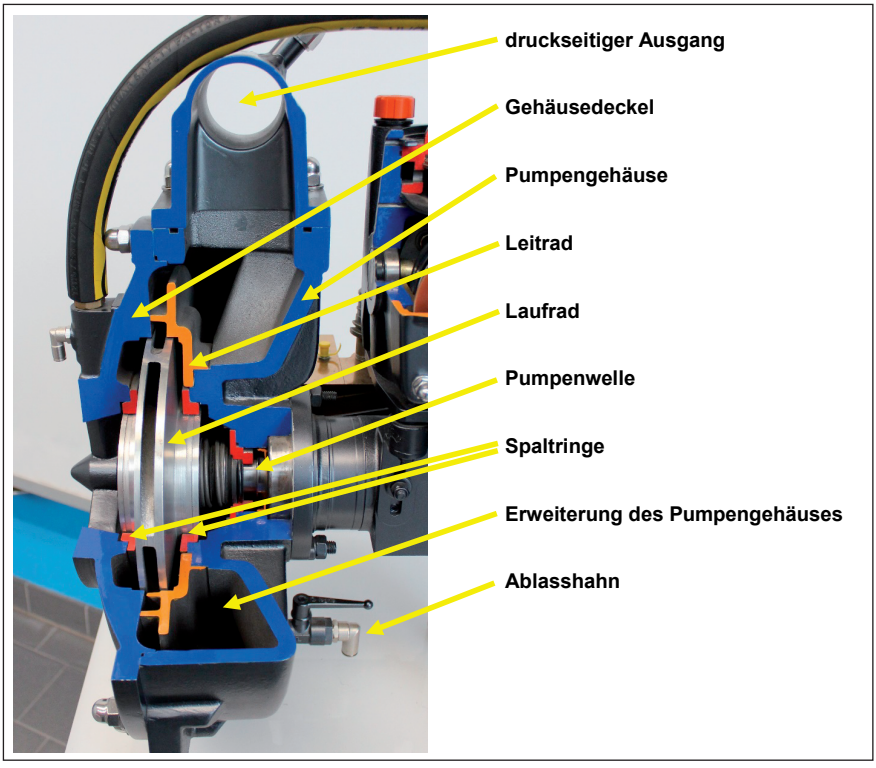

Abbildung 5: Schnittmodell einer einstufigen Feuerlöschkreiselpumpe (Quelle: Schlingmann GmbH & Co. KG, Dissen)

2.3.2 Entlüftungseinrichtungen

Feuerlöschkreiselpumpen können aufgrund ihrer Bauart selbst kein Wasser ansaugen. Deshalb werden entsprechende Entlüftungseinrichtungen benötigt. Soll Löschwasser aus einem offenen Gewässer entnommen werden, wird durch eine angebaute (automatisch arbeitende) Entlüftungseinrichtung die Luft aus dem Pumpengehäuse der Feuerlöschkreiselpumpe und den angekuppelten Saugschläuchen gesaugt und so der Druck in der Pumpe und den Saugschläuchen gegenüber dem äußeren Luftdruck abgesenkt.

■ Druckmessgeräte

Druckmessgeräte für Feuerwehrpumpen zeigen den Eingangsdruck beziehungsweise Ausgangsdruck der Pumpe als Überdruck – bezogen auf den Atmosphärendruck der Umgebung – an. Die Anzeige 0 Bar entspricht dabei dem jeweiligen atmosphärischen Luftdruck.

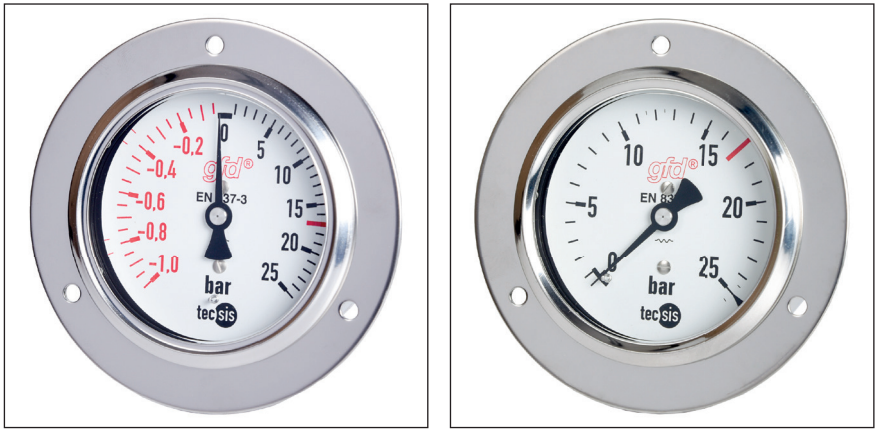

Abbildung 9: Eingangs- und Ausgangsdruckmessgerät (Quelle: Gemeinschaft Feuerwehrfachhandel Deutschland – gfd® GmbH, Ludwigsfelde)

Von der Saugseite einer Feuerlöschkreiselpumpe aus besteht eine Verbindung zu einem **Eingangsdruckmessgerät,** das über zwei Skalenbereiche verfügt. Der rote Skalenbereich zeigt den Eingangsdruck p_e beim Saugvorgang als negativen Wert von 0 bis minus 1 Bar an. Der schwarze Skalenbereich zeigt den Eingangsdruck p_e als positiven Wert von 0 bis 25 Bar an, wenn das Wasser der Feuerlöschkreiselpumpe von einem Hydranten oder von einer anderen Feuerwehrpumpe mit Druck zugeführt wird. Von der Druckseite einer Feuerlöschkreiselpumpe aus besteht eine Verbindung zu einem **Ausgangsdruckmessgerät** mit einem schwarzen Skalenbereich. Es zeigt während des Betriebes den von der Feuerlöschkreiselpumpe erzeugten Ausgangsdruck p_a als positiven Wert bis 25 Bar an.